

Nachruf auf Reinhard Höhnen (1964 – 2023)

Reinhard Höhnen war seit Gründung des Arbeitskreises Heuschrecken Brandenburgs im Jahre 1996 dessen Mitglied.

Er ist am 15.06.2023 viel zu früh im Alter von 59 Jahren verstorben.

Seine Berufskarriere begann er bei einem Planungsbüro in Kaiserslautern. Es war die Zeit der Wende um 1990 als er sich aufmachte, in Brandenburg und Berlin zu arbeiten. Es ergab sich diese Gelegenheit bei der Gründung einer Filiale des Planungsbüros bei dem er tätig war. Nunmehr, mit beruflicher Basis in Potsdam, hatte er die Gelegenheit, die ungeheuer artenreichen Lebensräume einiger Truppenübungsplätze, vor allem im Fläming, kennenzulernen. Bis 1998 kartierte er in ganz Brandenburg Vögel, Schmetterlinge, Käfer und Heuschrecken. Diese Jahre gehörten sicher zu den erlebnisreichsten Jahren seiner beruflichen Laufbahn. Aus dieser Zeit stammen auch einige seiner Publikationen, insbesondere zur Heuschreckenfauna.

Er hat federführend den Vorläufigen Verbreitungsatlas der Heuschrecken Brandenburgs herausgegeben und war Mitautor der Roten Liste der Heuschrecken des Landes Brandenburg. Er hat den Erstnachweis für *Tetrix ceperoi* im Land Brandenburg erbracht. Auch an der Erarbeitung des neuen bisher noch unveröffentlichten Verbreitungsatlas der Heuschrecken Brandenburgs war er beteiligt. Seit 1993 war er Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie.

Als das Planungsbüro schließen musste, fand er einen gut bezahlten Job bei einer Firma abseits der tierökologischen Tätigkeiten. Er hatte hier ein finanziell gutes Auskommen und konnte so seine junge Familie versorgen.

In seinen späten Jahren war er zunehmend unzufrieden mit den harten Arbeitsbedingungen. Der Druck in dieser internationalen Firma wurde größer. Schlussendlich fand er 2019 den Weg zurück zur Kartierarbeit, die er so schmerzlich vermisst hatte. Gesundheitliche Probleme zwangen ihn aber, diese nicht mit voller Kraft und nur kurze Zeit ausüben zu können. Schließlich erlag er seiner Erkrankung. Wir haben mit ihm einen versierten Kenner der Heuschreckenfauna verloren. Reinhard hinterlässt zwei Söhne. Ihnen gilt unser Mitgefühl.

Literatur von Reinhard Höhnen:

- SCHMITZ, M. & HÖHNEN, R. (1994a): Nachweis von *Tetrix ceperoi* (Bolivar, 1887) in Brandenburg. – *Articulata* 9(1): 127-129.
- SCHMITZ, M. & HÖHNEN, R. (1994b): Die Heuschreckenfauna (Orthoptera, Saltatoria) der Sandtrockenrasen des Truppenübungsplatzes "Altes Lager" (Jüterbog, Brandenburg) mit dem Wiederfund von *Stenobothrus nigromaculatus* (Herrich-Schäffer 1840). – *Brandenburgische Entomologische Nachrichten* 2(1): 31-42.
- BOCK, CH. & HÖHNEN, R. (1999a): „Baywatch“ an der nordamerikanischen Westküste: Regenwald, Wasservögel und Seelöwen. – *Der Falke*. 1999(2). S. 48-54.
- KLATT, R.; BRAASCH, D.; HÖHNEN, R.; LANDECK, I.; MACHATZI, B.; VOSSEN, B. (1999b): Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. Rote Liste und Artenliste der Heuschrecken des Landes Brandenburg (Saltatoria: Ensifera et Caelifera). Hrsg. Landesumweltamt Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 8(1) Beilage: 17 S.
- HÖHNEN, R.; KLATT, R.; MACHATZI, B.; MÖLLER, S. (2000): Vorläufiger Verbreitungsatlas der Heuschrecken Brandenburgs. – *Märkische Entomologische Nachrichten* 2000 (1): 72 S.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Raimund Klatt
Hermann-Elflein-Str. 36
14467 Potsdam
klatt@dgfo-articulata.de

Dipl. Ing. Michael Schmitz
Dorfstr. 18
37181 Hardegsen



Reinhard Höhnen auf einer Brache in der Oderaue